

Presseverteiler

Datum 17.02.2025

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

SGV-Geschäftsstelle
Am Vulkaneum 1
63679 Schotten
Tel. 06044/2631
info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

Sprecher
Gudrun Huber
Astrid Lünse
Sascha Spielberger

Schriftführerin
Astrid Lünse

Schatzmeister
Edwin Schneider

Beisitzer
Matthias Kalkhof
Volker Obenhack
Rupert Hoeppe
Hans-Jürgen Rupp

Pressemitteilung der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e. V. Wir bitten um Veröffentlichung

Klimawandel schreitet weiter voran – keine Entspannung in der Grundwasserbildung

Nach den aktuellen Niederschlägen und der Schneeschmelze im Februar sind viele Gräben, Bäche und Flüsse gut mit Wasser gefüllt. Häufig treten die Fließgewässer über ihre Ufer und überschwemmen die schöne Vogelsberg-Landschaft. Mithin könnte man meinen, dass es dadurch mit der Grundwasserbildung, den Grundwasserständen und mit der Trinkwasserversorgung keine Probleme gibt. Doch weit gefehlt.

Der Tiefbauer Wolfgang Schleich aus Gedern, der engagiertes Mitglied in der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e. V. (sgv) ist, hat Mitte Februar, anlässlich der Anlage von Biotopen am Hillersbach zwischen Burkhardts und Glashütten, festgestellt, dass das Erdreich eben nicht durchfeuchtet bzw. nass ist. Er hat im Zuge der Biotopanlage mit seinem Bagger ca. 200 Meter vom Bach entfernt Erdarbeiten durchgeführt. Das Erdreich, das er zum Vorschein gebracht hat, war nicht, wie man vermuten könnte, nass und feucht, sondern völlig trocken. In der ausgehobenen Grube hat sich auch, kein Wasser gesammelt. Noch vor zehn Jahren wäre das Loch schnell bis zur Hälfte mit Wasser vollgelaufen, so der erfahrene Bauunternehmer, der sich der Anlage von Biotopen zur Wasserrückhaltung und Wasserversickerung angenommen hat.

Die Auswirkungen der vergangenen Trockenjahre auf Struktur der vorherrschenden Lehm Böden sind fatal. Auch der fehlende Frost im Winter trägt dazu bei, dass die Böden kaum Regenwasser in die Grundwasser führenden Schichten abgeben. Das meiste Tauwasser aus den Hochlagen des Vogelsberges landet auch derzeit wieder viel zu schnell in den Bächen und Flüssen!

Wir brauchen zur Stabilisierung der Grundwasserstände ein Vielfaches an dezentralen Regenrückhalteeinrichtungen, so Schleich weiter.

Deshalb sind die Forderungen der sgV noch genauso aktuell wie vor Jahren. Wir müssen weiter sehr sparsam mit der kostbaren und nicht unendlich zur Verfügung stehenden Ressource „Wasser“ umgehen.

Gerade die Politik und die Menschen im Rhein-Main-Gebiet, die fast 40 Mio. Kubikmeter Wasser pro Jahr aus dem Vogelsberg beziehen, müssen endlich verstehen, dass der Klimawandel voranschreitet und dass künftig nur noch weniger Wasser aus den Gewinnungsgebieten in Richtung der Metropole gefördert werden kann.

Das Rhein-Main-Gebiet muss vermehrt auf die Trinkwassereigenversorgung setzen und endlich die schon von der sgV seit Jahren geforderte Brauchwasserleitung in Neubauten und Bebauungsgebieten verpflichtend umsetzen.

Auch die Landesregierung ist gefordert und muss die Erhebung des Wasserentnahmeentgeltes, nachdem dies in den 1990er Jahren abgeschafft wurde, wieder einführen. Die Abgabe soll externe Kosten der Wassernutzung internalisieren, um die Wasserbewirtschaftung zu finanzieren und Anreize für die Nachhaltigkeit zu setzen.

Das Land Hessen lehnt die Einführung des Wassercentrs in dieser Wahlperiode weiter ab. 13 von 16 Bundesländern haben die Abgabe schon länger eingeführt; auch das Land Bayern will ab Juli dieses Jahres nachziehen. Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat eine Wasserverbrauchssteuer ab dem 01.01.2024 eingeführt. Der vom hessischen Innenministerium ausgerufene „Stopp“ dieser Abgabe, wurde durch das Verwaltungsgericht Wiesbaden im letzten Jahr aufgehoben.

Die Stadt Frankfurt wehrt sich weiterhin eine solche Abgabe, die zu einem bewussteren Umgang mit Trinkwasser führen würde, einzuführen.

Eine weitere Forderung der sgV an die Landesregierung ist, die Förderung von kommunalen und teilträumlichen Wasserkonzepten, die bis zum Ende des Jahres befristet ist, weiter zu gewähren. Damit wird den Städten und Gemeinden sowie den Zweckverbänden und kommunalen Unternehmen in Hessen die Möglichkeit gewährt, Konzepte zur nachhaltigen, klimaanpassungsfähigen öffentlichen Wasserversorgung und die Potenzialanalyse zur Nutzung von Betriebswasser zu erstellen.

Die Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. wurde in 1989 gegründet und setzt sich für den Grundwasserschutz im Einzugsgebiet des Vogelsberges und gegen den Wasserraubbau in Richtung Rhein-Main ein. Die sgV hat aktuell als Mitglieder 3 Landkreise, 26 Kommunen, 78 Vereine und Verbände sowie 190 Einzelpersonen. Damit ist der Verein einer der größten klageberechtigten Umweltverbände in Hessen.

Weitere Infos unter www.sgv-ev.de

